



Abb. 149. Am Walensee.

3. Säntis und Tödi.

Von Rorschach gehen vier Bahnlinien ab: eine, die, auf der wir gekommen, nach Osten ins Rheinthal; eine in nordwestlicher Richtung das Südwestufer des Bodensees entlang nach Romanshorn und Constanz; eine, eine kurze Zweigbahn, in südöstlicher Richtung hinauf nach Heiden; und endlich eine in südwestlicher Richtung nach St. Gallen, Appenzell etc. Außerdem legen natürlich auch die Bodenseedampfer hier an, so dass Rorschach ein wichtiger Knotenpunkt des Verkehrs und zur Reisezeit sehr belebt ist.

Da wir den Bodensee bei späterer Gelegenheit (siehe Bd. II, p. 68) genauer kennen lernen wollen, halten wir uns diesmal in Rorschach nicht auf, sondern fahren gleich weiter nach St. Gallen. Die Bahn übersetzt den von Südwesten herabkommenden Goldachfluss und steigt jenseits über das hügelige Terrain in westlicher Richtung an. Auf dieser Strecke genießen wir herrliche Rückblicke über den weiten Spiegel des Bodensees. Wir erreichen — bei Mörschwyl — den ebenfalls von Südwesten herabkommenden Steinachbach und fahren nun durch den geröllreichen Boden des tief eingeschnittenen Steinachthales in südlicher und dann in